

2x NEIN zu immer höheren Gesundheitskosten

Pressemitteilung vom 15. Mai 2024

Am 9. Juni 2024 stimmt die Schweiz über die Prämien-Entlastungs-Initiative sowie die Kostenbremse-Initiative ab. Der KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn (KGV SO) empfiehlt, die beiden Volksinitiativen abzulehnen. Dies hat die Gewerbekammer an ihrer Sitzung vom 27. März 2024 beschlossen.

Die **Prämien-Entlastungs-Initiative** verlangt, dass die durch die Versicherten zu übernehmenden Krankenkassenprämien höchstens 10 Prozent des verfügbaren Einkommens betragen dürfen. Die verbleibende Differenz soll mittels Prämienverbilligungen gedeckt werden. Der KGV SO gibt zu bedenken, dass ein Ausbau der Prämienverbilligung den Kostenanstieg im Gesundheitswesen nicht bremsen, sondern vielmehr weiter befeuern dürfte. Schon heute wird mehr als die Hälfte der Gesundheitsausgaben über die Steuern bezahlt. Angesichts der angespannten Bundes- und Kantonsfinanzen kann es nicht angehen, Mehrausgaben zulasten der öffentlichen Finanzhaushalte in der Höhe von einigen Milliarden Franken zu beschliessen. Der Kanton Solothurn rechnet mit Mehrkosten von 50 Millionen Franken. Diese müssten mit Steuererhöhungen – auch zulasten der KMU-Wirtschaft – kompensiert werden müssen. Für den Kanton Solothurn bedeuten Steuererhöhungen immer eine Verschlechterung der Standortattraktivität.

Die **Kostenbremse-Initiative** verlangt, dass in unserem Gesundheitswesen eine Kostenbremse eingeführt wird. Diese soll mit Anreizen sicherstellen, dass sich die Kosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung der schweizerischen Gesamtwirtschaft und den durchschnittlichen Löhnen entsprechend entwickeln. Die Volksinitiative ist viel zu starr und berücksichtigt nicht alle relevanten Faktoren, wie beispielsweise die Alterung der Gesellschaft. Bei einer Annahme droht eine starke Zunahme der Bürokratie im Gesundheitswesen. Hingegen sieht der Gegenvorschlag konkrete Massnahmen vor, um die Kosten im Gesundheitswesen zu senken.

Keine Parole gefasst, hat der KGV SO zur Volksinitiative „Stopp Impfpflicht“.

Weitere Auskünfte erteilen:

Dr. Pia Stebler
Präsidentin KGV SO
079 674 45 45

Andreas Gasche
Geschäftsführer KGV SO
032 624 46 21

Der **KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn (KGV SO)** vertritt rund 3'000 KMU aus den Bereichen Handwerk, Handel, Dienstleistung, Industrie und freie Berufe. Er ist damit die mitgliederstärkste Wirtschaftsorganisation im Kanton Solothurn. Der KGV SO unterstützt und fördert Bestrebungen zur Stärkung der kleinen und mittleren Unternehmungen (KMU) und zur Steigerung der Attraktivität des Kantons Solothurn als Wirtschaftsstandort. Der KGV SO fördert die Erhaltung einer freien, sozialen und ökologiefreundlichen Marktwirtschaft sowie wirtschaftlich günstiger Rahmenbedingungen.